

gelungenen deutschen Uebersetzung (bei Kiefling & Co.) — Dieser neuen höchst anziehenden Dorf-Novelle des beliebten flämischen Dichters, werden in dieser Ausgabe vier werthvolle Original-Illustrationen des Antwerpener Professors Dujardin, beigegeben werden.

Folgende möglichst wörtlich übersehte Empfehlungsanzeige eines Amerikanischen Buchhändlers in New-York, wurde vor einem Monate daselbst unter dem Publicum verbreitet und theilen wir dieselbe den Lesern des Börsenblattes, der Curiosität halber, mit.

80,000 Bände

in dem

moralischen Mittelpunkte der intellectuellen Welt.

Der Unterzeichnete verkauft sein unermessliches Bücherlager zu Preisen niedriger, als sie zuvor in dieser Stadt gekannt worden sind. Der Ruf der Billigkeit, den dieses weltberühmte Etablissement sich erworben hat, soll auch in dieser Saison aufrecht erhalten werden; das Lager ist größer und ausgewählter als je zuvor, so vollzählig, daß es kaum möglich ist, ein Werk zu nennen, welches nicht in ihm zu finden wäre. Berufswerke jeder Art, griechische und lateinische Klassiker, Naturlehre, Morgenländische, so wie alle neuern Sprachen, Nekromantie und Astrologie, mechanische Wissenschaften und Künste, Wegweiser für Mechaniker in jedem Fache, Bücher für Schulen und Collegien, zu Preisen, die in Erstaunen setzen werden, während Theologen, Linguisten, Legisten, Publicisten, Advocaten, Diplomaten, Aerzte und Wundärzte, Ingenieure, Mäßigkeitsfreunde, Phrenologen, Wahrsager und Novellisten beim Anblick des in ihr Fach Einschlagenden, wie vom Donner gerührt seyn werden.

Vater Mathew

benutzte die erste Gelegenheit, um dem moralischen Mittelpunkte seine Aufwartung zu machen, und erklärte, außer in Rom, nichts Aehnliches gesehen zu haben, ja daß er in manchen Beziehungen reichhaltiger sei, als die Vatikanische Bibliothek; — es ist daher ein Etablissement einzig in seiner Art, das alle anderen Bücherlager tief in Schatten stellt. Gelehrte und ausgezeichnete Männer aus allen Theilen der Welt besuchen es täglich, und es ist auch das erste, wonach alle fremden Philosophen fragen, die an unsern Ufern landen. Präsident Taylor sagt kürzlich in einem Briefe an einen alten Waffengefährten: „Sagen Sie Doyle, daß ich ihm sicher einen Besuch mache, sobald ich nach New-York komme. Ich will mit eigenen Augen seine militairischen Werke sehen und ihm die landwirthschaftlichen Bücher bezahlen, die ich aus seinem Kataloge verschrieb.“ Indem ich dies veröffentliche, werden Bittsteller nach Aemtern, hoffentlich begreifen, daß sie nicht in den moralischen Mittelpunkt einfallen und den Präsidenten incommodiren, während er darin ist.

Literaturfreunde, welche diese Stadt besuchen und Bücherkäufer im Allgemeinen, werden daher zum Besuch des moralischen Mittelpunktes — wo seine speciellen Freunde, die hochwürdige Geistlichkeit und alle wahren Gelehrten eine prächtige Cigarre und sub rosa, jedoch mit besonderer Dispensation Vater Mathew's für alle orthodoxen Bücherliebhaber ein bezauberndes Glas Madeira finden werden — eingeladen. Die Einzigen, welche hiervon ausgeschlossen sein sollen, ist die Klasse der Bücherdiebe und derjenigen, welche falsches Geld führen, da beide zu Folge des immerwährenden Gedränges im Laden, ihm in letzterer Zeit höchst ungroßmüthig, stark mitgespielt haben. Jener schlaue Gefelle indeß, der kürzlich den zweiten Band der Amsterdamer Ausgabe des Talmud lieh — wovon der Unterzeichnete überzeugt ist, daß es nur im Scherz geschah — wolle so gut seyn und ihn zurückbringen und für seine Gefälligkeit 20 Dollars in Empfang nehmen. Er ist das Eigenthum eines Rabbinischen Freundes, der ihm als Erbtheil seiner Familie in Cordova zugekommen und von ihm als solches hoch geehrt ist. Nicht eine Frage soll dem Zurückbringer vorgelegt werden — auf Ehre!

Die vier letzten Dinge, welcher man eingedenk sein wolle, sind: die Unermesslichkeit des Lagers, die wundervollen Abhandlungen, die es enthält, die erstaunlich niedrigen Preise, und das Suaviter in modo und fortiter in re des Besitzers.

Zum Schlusse folgt folgende poetische Aufforderung, die wir besser im Original wiedergeben:

When trade looked dim — and merchants grim,
And all the town was nappy —
Then Doyle arose and blew his nose
And hold them to be happy.
To Nassau — Street direct your feet
And when near Spruce (Street) you enter,
Right about wheel and plant your heel
Within the „Moral Centre.“

John Doyle, wohlfeiler alter und neuer Buchhändler *) zu dem „moralischen Mittelpunkte der intellectuellen Welt“ Nassau-Straße Nr. 146, New-York.

Wer über das unübersehbliche Wort „Humbug“ bis jetzt noch nicht ganz im Klaren gewesen, wird sich nach Lesung dieser Empfehlungsanzeige zweifelsohne davon einen deutlichen Begriff machen können. Das zum Theil antiquarische Bücherlager des sich Empfehlenden, ist in der That ein bedeutendes, manches Werthvolle enthaltendes, wenn es auch weit entfernt von dem Epithet der Unermesslichkeit ist. Aber das Sprichwort „Klappern gehört zum Handwerk“ findet wol nirgends mehr und in so großem Maßstabe Anwendung, als in Amerika.

Der dem Uebersetzer vorliegende erste Katalog des Lagers ist ein starker Band, 4700 Nr. auf 240 gr. 8.-Seiten enthaltend, wissenschaftlich geordnet, jede Seite am Schlusse mit einem Sprichwort oder einem Reimsprüche versehen!

B.

*) Wörtlich überseht.

Die New-Yorker „Daily Tribune“ brachte in ihren achtungswerthen Correspondenzen nach Ankunft der letzten Post aus San Francisco, unter andern glaubwürdigen Wundern, auch folgende Mittheilung: Ein Passagier aus New-York, Mr. Fitz, der mit dem Panama Steamer landete, verkaufte 1000 Exemplare der wöchentlich, Preis 2 Cents. — 8 Pf., und 500 Exemplare der täglich, Preis 6 Cents. — 2½ Ngr., erscheinenden neuesten Nr. der Tribune (bekanntlich eins der verbreitetsten und geachtetsten Blätter der Verein. Staaten) für einen Dollar jede Nr. Was könnte Deutschland dorthin von seinem Ueberschusse an Zeitungen und Büchern abgeben!! Vielleicht sagt uns Herr Gerstäcker Näheres darüber?

B.

Von Neanders Geschichte der christl. Religion und Kirche soll noch im Laufe des December in New-York der 3. Band in engl. Uebersetzung von Prof. Torrey erscheinen, der das Werk soweit vollendet, als es in Deutschland erschienen. —

Prof. Agassiz's Reise nach den Seen war im December in New-York, als in wenigen Tagen in Englischer Sprache erscheinend, angekündigt.

In Paris wird von Seiten des Handels-Ministers ein statistischer Atlas über die landwirthschaftlichen, industriellen und commerciellen Kräfte Frankreichs, aus 18 Karten bestehend, welche die meteorologischen, hydrographischen, geologischen, botanischen, zoologischen, agronomischen, forswissenschaftlichen, industriellen, commerciellen, finanziellen, administrativen, kirchlichen, ethnographischen, den öffentlichen Unterricht, die Bevölkerung, das Militair und die Medizin betreffenden Angaben enthalten sollen, nach dem Muster der in Preußen und Belgien geschehenden offiziellen Veröffentlichungen, in diesem Augenblicke vorbereitet.